



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**IR**

über die  
2. Sitzung des Integrationsrates  
am Dienstag, dem 29.03.2022  
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:55 Uhr

Anwesend

Kamener Migrantenliste (KML)

Herr Sadik Akdag  
Herr Murat Akyol  
Frau Aynur Cufali  
Herr Aziz Özkir

MONA

Frau Mercan Karadag

SPD

Herr Gökçen Kuru

CDU

Herr Oliver Romeo

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Manuela Laßen

DIE LINKE / GAL

Frau Ruthild Lindemann-Opfermann

FDP

Herr Alfred Mallitzky

FW Kamen

Herr Dirk Externbrink

Verwaltung

Herr Andreas Eichler  
Herr Willi Präkelt  
Frau Hanna Schulze

Entschuldigt fehlten

Frau Gülüzar Dogan  
Frau Merve Gürcü  
Herr Vikkindran Indran  
Herr Mustafa Yücel

Der Integrationsratsvorsitzende, Herr **Özkir**, begrüßte die Integrationsratsmitglieder, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

**A. Öffentlicher Teil**

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes                                                                  | Vorlage |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1   | Einwohnerfragestunde                                                                                  |         |
| 2   | Bericht aus dem Landesintegrationsrat                                                                 |         |
| 3   | Situation der geflüchteten Menschen in Kamen<br>hier: Bericht der Verwaltung                          |         |
| 4   | Aktueller Bericht zur Situation der ukrainischen Flüchtlinge in Kamen<br>hier: Bericht der Verwaltung |         |
| 5   | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen                                                              |         |

**B. Nichtöffentlicher Teil**

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes                                    | Vorlage |
|-----|-------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1   | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen                                |         |
| 2   | Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung |         |

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt

### Zu TOP 2.

Bericht aus dem Landesintegrationsrat

Herr **Özkir** berichtete vom Treffen der Vorstandsvorsitzenden am 05.03. Er wies auf den dort thematisierten Schülerwettbewerb zum 60. Jahrestag des Anwerbeabkommens Türkei-Deutschland hin. Thematisiert wurde in der Hauptausschusssitzung am 19.03.22 das Thema Wahlberechtigung. Hierzu sei auf der Internetseite des Integrationsrates ein Flyer hinterlegt. Zur Wahl des Landtages würden aus den Reihen des Landesintegrationsrates 2 Personen kandidieren. Weiterhin habe der Landesintegrationsrat eine Resolution verabschiedet, in der der Angriffskrieg in der Ukraine verurteilt wurde.

Ebenfalls habe der Landesintegrationsrat die Kommunen darum gebeten, sich an dem vom Land NRW geförderten Projekt KIM (Kommunales Immigrationsmanagement) zu beteiligen.

In diesem Zusammenhang bat Herr Özkir darum, zur nächsten Sitzung des Integrationsrates Frau Kempfer vom KIZ Unna einzuladen.

Frau **Schulze** teilte mit, dass zum 01. Mai im Rahmen des Projektes eine Einstellung erfolgen sollte; diese Person sei jedoch kurzfristig abgesprungen. Die Verwaltung ist bemüht, kurzfristig eine Einstellung vorzunehmen. Nach derzeitiger Rechtslage sei das Projekt auch bis zum 31.12.2022 befristet.

Herr **Kuru** wies darauf hin, dass der Anteil der Landtagsmitglieder mit Migrationshintergrund sich auf 3 Prozent belaufe. Das Projekt KIM werde vom kommunalen Integrationszentrum begleitet. De facto wisse man vor Ort derzeit gar nicht genau, was da passieren soll. Herr Kuru fände es schade, dass das verspätet in Angriff genommene Projekt dann auch schon wieder zum 31.12. enden solle.

Frau **Laßen** fragte nach, ob der Schülerwettbewerb zum 60ten Jahrestag des Anwerbeabkommens derzeit noch laufe.

Herr **Özkir** bestätigte, dass dieser Wettbewerb noch bis zum 30.04.22 laufe.

### Zu TOP 3.

Situation der geflüchteten Menschen in Kamen  
hier: Bericht der Verwaltung

Einleitend wies Frau **Schulze** darauf hin, dass letztmalig im November Bericht erstattet worden sei. Insofern würde am heutigen Tage ein kurzer Überblick gegeben und Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt.

Herr **Eichler** stellte im Anschluss anhand einer der Niederschrift beigefügten Präsentation das Zahlenmaterial vor. Er wies im Besonderen auf die seit 2017 bestehende Konstanz bei der Anzahl der zu betreuenden Personen hin. Sie schwanke ganz leicht um die 200 Personen.

#### Zu TOP 4.

Aktueller Bericht zur Situation der ukrainischen Flüchtlinge in Kamen  
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Schulze** stellte fest, dass sie stolz auf die Bürger der Stadt Kamen sei. Die Welle der Hilfsbereitschaft sei überwältigend. Die ankommenden Personen hätten schlimme Erlebnisse zu bewältigen und benötigten vielfältige Unterstützungsangebote.

Herr **Eichler** erläuterte das zum Sitzungszeitpunkt vorliegende Zahlenmaterial. In einem Zeitraum von etwas mehr als 2 Wochen hätten zweihundert Menschen Hilfsangebote in Anspruch nehmen wollen und seien mit Leistungen versorgt worden.

Herr **Kuru** äußerte, dass alle im Stadtrat vertretenen demokratischen Parteien den Angriffskrieg in der Ukraine verurteilt hätten. Unmittelbar nach Kriegsbeginn hätte die Organisation Pro Mensch mit Sammlungen begonnen. Er bat die Integrationsratsmitglieder ihnen bekanntwerdende Hilfsangebote an die Stadt zu melden. Er äußerte in Richtung der Verwaltung die Bitte, so lange wie möglich die Unterbringung von ankommenden Personen in Turnhallen zu vermeiden. Die in Kamen lebenden Kinder benötigten sie für ihre Entwicklung. Er richtete seinen Dank an die Verwaltung und stellte heraus, dass die VHS schnell 3 Sprachkurse auf A1-Niveau eingerichtet habe. Weiterhin hob er das überragende ehrenamtliche Engagement hervor.

#### Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau **Lindemann-Opfermann** wies auf die Internationalen Wochen gegen Rassismus hin, die Mitte März begonnen hätten. In diesem Zusammenhang wies sie darauf hin, dass die UNO den 21. März zum Gedenktag mit der Bezeichnung „Internationaler Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“ erklärt habe. In der Vergangenheit habe sich der Integrationsrat an den alljährlich stattfindenden Wochen nicht beteiligt. Sie regte an, dies zu ändern.

Frau **Schulze** teilte mit, dass seitens der Stadt Kamen eine Beteiligung auch bereits in der Vergangenheit erfolgt sei.

Frau **Lindemann-Opfermann** wies auf eine Kampagne des Landesintegrationsrates NRW hin. Mit der Kampagne „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ und die Opfer von Hanau ruft der Landesintegrationsrat NRW die Integrationsräte dazu auf, sich in ihren Kommunen für ein vielfältiges, friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben einzusetzen. Dabei sollen die Kommunen gebeten werden, einen Erinnerungsort zu errichten, der aus elf neu angepflanzten Bäumen besteht.

Die Zahl elf ergibt sich aus zehn Bäumen für die zehn Opfer des NSU, den einen Baum widmen wir allen genannten und ungenannten Opfern rassistischer Gewalt. Eine Gedenktafel soll über die Bedeutung des Mahnmals aufklären. Die elf gepflanzten Bäume verdeutlichen die Dimension dieser Verbrechen visuell. Gleichzeitig soll der Erinnerungsort ein starkes Signal des Widerstands der Kommune gegen den rechtsextremistischen Terror senden.

Frau **Lindemann-Opfermann** regte an, einen derartigen Ort auch in Kamen zu errichten.

Herr **Özker** meinte, dass derartige Vorhaben in größeren Städten leichter umsetzbar seien.

Frau **Lindemann-Opfermann** bat darum, in der nächsten Sitzung des Integrationsrates darüber zu sprechen.

Herr **Kuru** bat darum, diesen Punkt auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung zu setzen und wies darauf hin, dass nach seiner Auffassung der Bürgerwald der Stadt Kamen hierfür gut geeignet sei.

Frau **Lindemann-Opfermann** trug weiterhin vor, dass in der Zeit vom 25.09 – 02.10.2021 in Kamen die interkulturellen Wochen abgehalten würden, an denen u.a. Kirchen, Wohlfahrtsverbände sowie die Verbraucherzentrale teilnähmen. Den Abschluss der Veranstaltungswochen bilde der Tag der offenen Moscheen am 03.10.22. Sie regte an, der Integrationsrat möge sich in diese Wochen einbringen.

Herr **Özker** meinte, dass diese Aufgabe eher in einem Arbeitskreis platziert werden solle.

Frau **Lindemann-Opfermann** erwiderte, dass dieses Thema gerne auch in der nächsten Sitzung behandelt werden könne.

Herr **Özker** wies darauf hin, dass die nächste Sitzung erst im Oktober stattfände.

Herr **Kuru** überlegte, ob man nicht zeitnäher eine weitere Sitzung des Integrationsrates anberaumen könne.

Frau **Schulze** wies auf die bestehende Terminknappheit sowie das Bemühen, den Sitzungskalender zu entzerren, hin.

Frau **Lindemann-Opfermann** wies darauf hin, dass ihre Vorschläge auch durchaus längerfristig realisiert werden könnten.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen lagen nicht vor.

Anfragen wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Keine

gez. Özkir  
Vorsitzender

gez. Schulze  
Schriftführerin